



ACADEMIA BALTICA

Advent im Hirschberger Tal



Akademiereise nach Schlesien/Śląsk
in Zusammenarbeit mit Geocultur, Bröskamp-Touristik
und der Europäischen Akademie Schleswig-Holstein

27. November bis 2. Dezember 2024

Einladung

Überreich an Baudenkmalern, Kulturschätzen und landschaftlicher Schönheit wird das Hirschberger Tal, eingerahmt von Teilgebirgen der Sudeten, oft Schlesisches Elysium genannt. Idyllisch anmutende Altstädte wie Hirschberg/Jelenia Góra und prächtige Residenzen werden überragt vom eindrucksvollen Kamm des Riesengebirges dem Reich Rübezahls. Auf unserer kulturhistorischen Reise ins vorweihnachtliche Niederschlesien werden uns literarische Texte zur Region begleiten und das Gesehene spiegeln und vertiefen. Wir übernachten fünfmal im Riesengebirgsstädtchen Krummhübel/Karpacz.

Wir laden Sie ein, auf dieser besonderen Studienreise zur Adventszeit Architektur und Kunst, Dichtung, Natur und Geschichte des Hirschberger Tals mit uns neu zu erleben.

Dr. Christian Pletzing
Akademiedirektor

Prof. Dr. Heinz Schürmann
Konzeption und Leitung



Morgen im Riesengebirge,
Caspar David Friedrich

Mittwoch 27. November 2024 Anreise nach Krummhübel/Karpacz

Abfahrt unseres Reisebusses in **Hamburg um 7:30 Uhr**, Treffpunkt ZOB beim Hauptbahnhof. Wir bieten auf Nachfrage einen frühmorgendlichen Transfer ab ca. 5.30 Uhr vom Akademiezentrum Sankelmark nach Hamburg an. Weiterer Zustieg in Berlin, Busbahnhof gegenüber des Hauptbahnhofs, Invalidenstraße, **vo-raussichtlich um 12:00 Uhr**. Stopps unterwegs. Fahrt über die deutsch-polnische Grenze, abends Ankunft im niederschlesischen **Krummhübel/Karpacz** (schlesisch Krummahiebel) am Riesengebirge/Karkonosze, früher bekannt für seine Blei- und Eisenmine, für Fischzucht und als Zentrum für Sammlung von Arzneikräutern durch Laboranten („Laienapotheker“). Da nach der Vertreibung der Deutschen nach dem Zweiten Weltkrieg eine starke Zuwanderung aus den Karpaten erfolgte, wählte man als neuen Namen Karpacz. Krummhübel gilt auch als Heimat des Berggeistes Rübezahl. Wir übernachten fünfmal im schön gelegenen „alpinen“ Boutique-Hotel ****Alpejski (mit Pool).

Donnerstag 28. November 2024 Stabkirche Wang – Schloss Lomnitz

Heute wollen wir zunächst die 1841 über einige Umwege aus Norwegen translozierte mittelalterliche **Stabholzkirche Wang** besuchen. Im Anschluss ist ein kleiner Imbiss im nahen Lokal Berggeist vorgesehen. Nachmittags geht es dann ins **Hirschberger Tal**, das Vorland des Riesengebirges. Das Hirschberger Tal entwickelte sich im 19. Jahrhundert zu einem Treffpunkt des deutschen und polnischen Hochadels, wovon die zahlreichen Schlossbauten zeugen. Wir fahren zunächst zum **Schloss Lomnitz** bei Zillerthal-Erdmannsdorf/Mysłakowice. Das Schloss wurde von der früheren Besitzerfamilie Küster sehr schön restauriert und wird heute als Hotel-Restaurant und als Kulturzentrum geführt.

Im Park befindet sich seit 2020 die Kopie eines typischen schlesischen Fachwerk-Bethauses sowie eine Gedenktafel an den Schriftsteller Stefan Andres, der in den dreißiger Jahren des vorigen Jahrhunderts hier weilte. Sollte die Zeit noch reichen, können wir noch einen Blick auf das nahe gelegene Schloss Schildau werfen. Abendessen und Übernachtung in Krummhübel.



Haus Wiesenstein

Freitag, 29. November 2024 Häuser von Gerhart und Carl Hauptmann – Bad Warmbrunn

In **Aagnetendorf/Jagniątków**, im 17. Jahrhundert von protestantischen böhmischen Glaubensflüchtlingen gegründet, befindet sich das weltbekannte, vom Berliner Architekten Hans Grisebach erbaute Haus **Wiesenstein**, das Wohnhaus des Nobelpreisträgers Gerhart Hauptmann (heute wieder mit Originaleinrichtung), in dem er bis zu seinem Tod am 6.6.1946 lebte. In **Schreiberhau/Szklarska Poręba**, auch bekannt für seine Glashütte, steht das Carl und Gerhart Hauptmann Haus, eine Art „Künstlerkolonie“. Am Fuße des Riesengebirges liegt **Bad Warmbrunn/Cieplice Śląskie-Zdrój**, heute ein Stadtteil

von Hirschberg, mit seinen heißen Schwefelquellen und dem Schloss des Reichsgrafen Johann Nepomuk Schaffgotsch. Viele Maler, wie Caspar David Friedrich und Carl Gustav Carus, und Schriftsteller weilten hier. Abendessen und Übernachtung in Krummhübel.

Samstag, 30. November 2024 Bei geeignetem Wetter: Schneekoppe (Tschechien), sonst Fahrt zur Schweidnitzer Friedenskirche

Wenn die Wettersituation geeignet erscheint, wollen wir heute im benachbarten Tschechien auf den höchsten Berg des Riesengebirges (früher auch Schneegebirge), die **Schneekoppe** fahren (tschechisch Sněžka, 1603 m). Von Petzer/Pec pod Sněžkou gibt es eine Gondelbahn. Sollte das Wetter ungünstig sein, was zu dieser Jahreszeit nicht ungewöhnlich wäre, würden wir einen Ausflug zur wunderbar erhaltenen **Friedenskirche in Schweidnitz/Świdnica** unternehmen, der größten Fachwerkkirche Europas aus dem Jahre 1657 (Weltkulturerbe). Alle 14 Tage gibt es dort noch einen Gottesdienst in deutscher Sprache. Abendessen und Übernachtung in Krummhübel.

Sonntag 1. Dezember 2024 (1. Advent) Hirschberg/Jelenia Góra – Zillerthal-Erdmannsdorf/Mysłakowice – Stonsdorf/Staniszów

Heutiger Programmschwerpunkt ist die Altstadt von **Hirschberg** (78.000 Einw.), der „Hauptstadt des Riesengebirges“ an der Mündung des Zacken in den Bober, am Fuß des Riesengebirges gelegen. Die Stadt spielt in vielen Rübezahlgeschichten eine Rolle und war ein Zentrum der Leinweberei. Die Innenstadt – ein städtebauliches Juwel – wurde nach dem Grundrissmuster des sog. „Ostdeutschen Kolonialgrundrisses“ errichtet, d.h. annähernd schachbrettförmiger Straßenverlauf mit Mauer sowie zentralem Ring (mit Arkaden) und Rathaus in der Mitte und der Pfarrkirche etwas seitlich. Vor den Toren der Stadt wurde im frühen 18. Jahrhundert eine evangelische **Gnadenkirche** zum Heiligen Kreuz errichtet (nach dem Vorbild der Stockholmer Katharinenkirche). Die Synagoge wurde 1938 zerstört. Die Altstadt erlitt keine Kriegszerstörung, verfiel aber nach 1945. Nach 1965 erfolgte eine vereinfachte Rekonstruktion der Ringbebauung im Zentrum. In Hirschberg wurde der expressionistische Schriftsteller Georg Heym (1887-1912) geboren. Anschließend können wir – falls noch nicht geschehen – noch einen Abstecher nach **Zillerthal-Erdmannsdorf** unternehmen, wo sich ab 1838 protestantische Glaubensflüchtlinge (Exulanten) aus Tirol niederließen. Geplant haben wir noch einen kurzen Besuch im südlich von Hirschberg gelegenen **Stonsdorf/Staniszów**, vor allem bekannt für den Stonsdorfer Bitter, ein roter Kräuterlikör, den man heute wieder vor Ort kosten kann. Abendessen und Übernachtung noch einmal in Krummhübel.

Montag 2. Dezember 2024 Heimwärts

Nach dem Frühstück beginnt unsere Heimreise mit Stopps unterwegs, Ankunft abends entsprechend den Verkehrsverhältnissen.

Illustrationen: Titelbild: Norwegische Stabkirche Wang in Krummhübel/Karpacz, Bilder im Innenteil: Morgen im Riesengebirge, Caspar David Friedrich, circa 1810/11. Haus von Gerhart Hauptmann (Haus Wiesenstein) in Agnetendorf (pol. Jagniątków), 10.9.2005, Bonio. Quelle Wikipedia.

Unser Reiseleiter

Prof. Dr. Heinz Schürmann studierte Germanistik, Geographie, Kunstgeschichte und Philosophie und befasst sich mit Kultur- und Naturlandschaftsgenese sowie regionaler Literatur insbesondere Ostmitteleuropas und des Orients. Seit mehr als 20 Jahren leitet er Akademiereisen.

Änderungen vorbehalten

Wir weisen darauf hin, dass kurzfristige Änderungen im Routen- oder Programmverlauf – auch wetterbedingt – trotz langfristiger Planung nicht auszuschließen sind. Die genaue Abfolge des Programms werden wir auch in Abstimmung mit den Wetterverhältnissen vornehmen. Innenbesichtigungen vorbehaltlich der Öffnungszeiten.

Im Reisepreis enthaltene Leistungen:

- Reiseleitung durch Herrn Professor Dr. Heinz Schürmann; 2. Reiseleitung vor Ort
- Busfahrt im modernen Fernreisebus
- Erfahrener Busfahrer
- 5 Übernachtungen im ****Hotel Alpejski in Karpacz
- Unterbringung in Doppelzimmern, EZ gegen Aufpreis
- 5 x reichhaltiges Frühstücksbuffet
- 5 x Abendessen im Hotel (4 Gänge)
- Freie Benutzung der Wellness-Landschaft (Schwimmbad, Sauna, Jacuzzi, Außen-Sauna, Fitness, Bademäntel inkl.) innerhalb der Öffnungszeiten bis 20 Uhr
- Kurtaxe inkl.
- Mittags-Suppe in der Berggeist-Baude
- Kaffee und Kuchen im Schloss Lomnitz
- Likörprobe im Schloss Stonsdorf
- Gondelfahrt auf die Schneekoppe oder alternativ Eintritt in die Friedenskirche in Schweidnitz
- Eintrittsgelder für Gerhart-Hauptmann-Haus in Agnetendorf, Carl und Gerhart Hauptmann Haus in Schreiberhau, Schaffgotsch-Palais in Bad Warmbrunn, Gnadenkirche in Hirschberg

Nicht im Reisepreis eingeschlossene Leistungen:

- Mittagessen
- Getränke zu den Mahlzeiten
- Trinkgelder

Wir empfehlen Ihnen den Abschluss einer Reise-Rücktrittskosten-Versicherung incl. Reiseabbruchschutz für 71,00 € (Doppelzimmer) und 86,00 € (Einzelzimmer) pro Person.

Kosten pro Person:

mit Übernachtung im Doppelzimmer: 1.352,00 Euro

mit Übernachtung im Einzelzimmer: 1.630,00 Euro

Veranstalter im Sinne des Reiserechts ist die Academia Baltica.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Wir empfehlen Ihnen eine rechtzeitige Anmeldung.

Anmeldeschluss ist der 15. August 2024

Voraussetzung für die Teilnahme

Für die Reise ist ein gültiger Personalausweis erforderlich.

Informationen und Anmeldung:

Academia Baltica, Akademieweg 6, 24988 Oeversee, Marion Clausen, Tel.: 04630-55110, m.clausen@sankelmark.de

Verbindliche Anmeldung zur Akademiereise:

16-24

Advent im Hirschberger Tal

vom 27. November bis 2. Dezember 2024

Übernachtung im

Einzelzimmer

Doppelzimmer mit: _____

Zustieg

Ab/bis Akademiezentrum Sankelmark (Transfer)

Ab/bis Hamburg ZOB am Hauptbahnhof

Ab/bis Berlin Busbahnhof gegenüber Hauptbahnhof

Ich möchte folgende Versicherung über den Reiseveranstalter abschließen:

Reiserücktrittskostenversicherung incl. Reiseabbruchschutz

zzgl. 71,00 € (Doppelzimmer)

oder 86,00 € (Einzelzimmer)

Vorname: _____

Nachname: _____

Straße: _____

PLZ: _____ Ort: _____

Telefon: _____

Mobil (bitte unbedingt angeben): _____

Geburtsdatum: _____ / _____

E-Mail: _____

Datum: _____ Unterschrift: _____